

WIESENER NACHRICHTEN

Wiesent. Gemeinde/Fundamt: Am Schotterweg zwischen Wörth und Wiesent, Nähe Spielplatz Grubweg, wurde ein Schlüsselbund gefunden. Der Besitzer kann sich zu den üblichen Öffnungszeiten im Bürgerbüro/Rathaus melden.

Wiesent. OGV: Heute, Donnerstag, 18 Uhr, Sommerschnitt der Bäume in der Streuobstwiese Wiesent Nord. Hygienemaßnahmen einhalten, Schnittwerkzeug mitbringen.

Wiesent. Pfarrei: Heute, Donnerstag, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier.

Wiesent. SV-Lauftreff: Heute, Donnerstag, 18 Uhr, Treffen am Dorfplatz.

Dietersweg. FFW: Morgen, Freitag, 19 Uhr, außerordentliche Mitgliederversammlung im Gerätehaus, Beratung und Beschlussfassung zum 125-jährigen Gründungsfest; Hygienevorschriften beachten.

Josef Spitzer †

Wiesent. (gs) Am Dienstag ist Josef Spitzer im Alter von 80 Jahren gestorben. Die Aussegnung ist heute, Donnerstag, um 17.45 Uhr, anschließend wird der Sterberosenkranz gebetet. Der Trauergottesdienst ist am Samstag um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Wiesent, anschließend Beerdigung. Den trauernden Hinterbliebenen gilt die Anteilnahme.



An der alten Frauenzeller Straße könnte die Telekom einen provisorischen Funkmast aufbauen. Ob dieser Platz auch eine finale Lösung ist, wird nach einer Testphase beschlossen.

Foto: Meilinger

Platz für Funkübertragungsstelle gesucht

Erst Provisorium testen, dann finalen Standort ausweisen – Bauanträge wurden abgeseget

PFATTER & DONAUTAL

Pfatter. Bücherei: Heute, Donnerstag, von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet; Corona-Schutzmaßnahmen beachten.

Pfatter. HSC: Heute, Donnerstag, 16 bis 21 Uhr, Training nur nach Voranmeldung und unter Corona-Schutzmaßnahmen.

Pfatter. Gemeinde: Sommerferienbetreuung vom 27. bis 31.7. und vom 31.8. bis 4.9.; Anmeldung bis spätestens 17.7. in der Gemeindeverwaltung, Zimmer 3; Kosten je Kind und Tag zwölf Euro inklusive Mittagessen.

Geisling. Angelverein: Das für Sonntag, 26.7., geplante Fischerfest findet wegen der Corona-Pandemie nicht statt.

ALTENTHANN

Altenthann. Entsorgung: Samstag, 4.7., sind Wertstoffhof und die Grüngutdeponie in Haid von 9 bis 12 Uhr geöffnet, jeweils beschränkt auf drei Fahrzeuge und fünf Personen. Es besteht Maskenpflicht.

Anmeldung zum Gottesdienst

Altenthann. (ams) Für den Wochenendgottesdienst am Samstag, 4. Juli, um 18.30 Uhr ist eine rechtzeitige telefonische Anmeldung bis Freitag, 18. Juli, unter Telefon 09408/271 erforderlich.

Beim Besuch der Gottesdienste muss ab sofort der Mund-Nasenschutz nur beim Betreten der Kirche, beim Verlassen und beim Gang zur Kommunion getragen werden. Am eigenen Platz kann während des Gottesdienstes der Mund-Nasenschutz abgenommen werden.

Wiesent. (ms) Bei der Gemeinderatssitzung am Dienstagabend in der Schulturnhalle wurde über einen möglichen Standort einer Funkübertragungsstelle, also einen Mobilfunkmast, beraten. Vorerst soll ein Provisorium verhindern, dass Wiesent zum Funkloch wird. Langfristig muss ein finaler Platz gefunden werden, um die Mobilfunk-Versorgung zu gewährleisten.

In der vorherigen Sitzung am 2. Juni verkündete Frank-Peter Käbber von der Telekom, dass die Gefahr bestehe, dass die Wiesenter und Ettersdorfer Kunden des Telekommunikationsanbieters mehrere Monate oder sogar Jahre nicht mehr über Mobilfunk telefonieren oder surfen könnten. Der Grund dafür sei, dass der bisherige Standort im Ortsinneren nicht aufrecht erhalten bleiben könne und der Funkmast abgeschaltet werde. Die Deutsche Funkturm GmbH stellte diesbezüglich einen Antrag auf Errichtung einer Funkübertragungsstelle im Gemeindebereich.

Ideal wäre ein Mast im Ortsinneren

Käbber bemerkte, dass die Gemeinde einen neuen, festen Standort zur Verfügung stellen müsse. Nur dann würde auch ein Provisorium installiert. Ferner entstünden an der Autobahn zwei neue Standorte, die genutzt werden können. Käbber hob hervor, dass ein Bereich im Ortsinneren optimal wäre, da bei den Alternativen nicht gewährleistet sei, dass alle Bereiche abgedeckt würden. Zumal käme es wegen der Sektorenaufteilung zu geringeren Kapazitäten und somit niedrigeren Geschwindigkeiten. In den letzten Wochen machte sich die Gemeinde

auf die Suche nach einem geeigneten Platz, zum einem für das Provisorium, zum anderen für einen festen Standort. Im Ortsinneren konnte keine geeignete Parzelle gefunden werden. Der ins Auge gefasste Platz an der Straße zwischen Wiesent Nord und Ettersdorf wäre möglich, sei aber im Landschaftsbild auffällig, sagte Bürgermeisterin Elisabeth Kerscher. Sie verwies auf die Fläche oberhalb der Siedlung Wiesent Nord an der alten Frauenzeller Straße, wo die neue Feuerwehr-Sirene aufgebaut wurde.

„Kundenverträge müssen erfüllt werden“

Daniel Buchhauser schlug vor, einen Aufruf in der Bevölkerung zu starten, um doch noch einen Bereich innerorts zu finden. Das Abschalten der Anlage in der Burgersiedlung hätte große Auswirkungen auf die Bürger. Alfred Stadler fand es nicht in Ordnung, dass die Telekom nur ein Provisorium aufstelle, wenn ein finaler Platz angeboten werde. Die Kundenverträge müssten erfüllt werden. Stadler forderte, dass im Gemeindebeschluss ferner angeführt werden müsse, dass andere Anbieter den Mast nutzen sollen.

Michael Rösch bat, dass die Telekom ein Gesamtkonzept aufzeigen sollte, in dem die Versorgung von Kruckenberg und Dietersweg einbezogen sei. Klaus Wiedemann regte an, zwei Masten zu installieren, um so für eine ausreichend Kapazität zu sorgen. Es sollte abgewartet werden, wie die Leistung des Provisoriums mit den beiden Masten an der Autobahn und dem bei Wiesent Nord sei. Dann könnte der Standort an der alten Frauenzeller Straße als finaler Platz ausgewiesen werden.

Kerscher fasste die Anregungen in dem Beschluss zusammen: „Das Provisorium wird an der alten Frauenzeller Straße aufgestellt. Nach einer Testphase wird entschieden, wo ein oder zwei Masten einen endgültigen Platz bekommen. Die Telekom soll ein Gesamtkonzept vorweisen, andere Anbieter müssten den Masten mitbenutzen.“ Diese Vorgehensweise befürwortete das Gremium.

Gemeinderat genehmigte eine Reihe von Bauanträgen

Zur neuen stellvertretenden Kassenverwalterin der Gemeindeverwaltung bestellten die Räte Christina Bauer. Keine Bedenken gab es zu folgenden Tagesordnungspunkten: Antrag von Christiane und Jean Claude Nickel, Am Hochfeld 10, auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Wiesent West II für die Errichtung eines Gartenhauses außerhalb der Baugrenzen; Antrag von Maximilian und Eva Oberleitner, Frauenzeller Straße 37f, auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Wiesent West II für die Errichtung eines Pultdachs auf der Garage; Bauantrag von Franz Gröbner für die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage im Genehmigungsfreistellungsverfahren auf dem Grundstück Kruckenberg 120; Bauantrag von Corinna und Max Weinzierl für die Errichtung eines Vierfamilienhauses mit je vier Garagen und Stellplätzen auf dem Grundstück Kruckenberg 6.

Ab 1. Juli gelten die neuen Mehrwertsteuersätze. Positiv wirke sich das für die Gemeinde bei der Investition der neuen Heizung für das Schulgebäude aus, erläuterte Kerscher. Die Bürger profitieren bei den Wassergebühren. Nach Anweisung

des bayerischen Gemeindetags werde für das gesamte Jahr ein Steuersatz von fünf Prozent berechnet.

Kerscher berichtete, dass Lea Hildebrandt die Stelle der Regionalmanagerin der ILE-Gemeinschaft übernommen habe. Nach den Kommunalwahlen fanden die konstituierenden Sitzungen in den Zweckverbänden statt. Im Grundschulverband hat Kerscher den Vorsitz, im Mittelschulverband und dem Zweckverband Kläranlage der Wörther Bürgermeister Josef Schütz. Im Zweckverband Gewerbegebiet sei per Satzung geregelt, dass alle drei Jahre der Vorsitz wechsle, turnusgemäß sei sie bis 2023 die Vorsitzende, sagte Kerscher.

Kruckenberger Ortsschild wird nach vorn versetzt

Die Bürgermeisterin informierte darüber, dass eine Verkehrsschau am Ortseingang von Kruckenberg stattfand. Die Ortstafel wird demnächst zum Beginn des neuen Baugebietes versetzt. Ein zweiter Sirenenstandort sei in Kruckenberg gewünscht, übermittelte Michael Rösch. Im neuen Baugebiet sei die vorhandene Anlage kaum zu hören. Viele Aktive wohnten jetzt schon oder demnächst in dort. Einige Bürger hätten bereits angeboten, einen Standort zur Verfügung zu stellen. Die Maßnahme werde in nächster Zeit beraten, sagte Kerscher.

Alexandra Kaiser fragte nach, welche Lockerungen in der Corona-Situation zu erwarten sind, ob zum Beispiel die Maskenpflicht am Wertstoffhof wegfallen könnte. Seit 1. Juli gelten neue Vorgaben, die die Gemeinde bearbeite, sagte Kerscher. Neuerungen würden an die Bürger weitergegeben.

A bisschen was geht immer

Die Gemeinden Tegernheim und Pfatter bieten ein alternatives Sommerferienprogramm an

Pfatter/Tegernheim. (bin) In Tegernheim und Geisling treffen sich die Kinder am **Spielebus im Grünen** mit vielen Spielsachen. Teilgenommen werden kann ab sieben Jahren, höchstens acht Teilnehmer sind erlaubt, je von 13 bis 15 Uhr. In Tegernheim ist der Bus am Bolzplatz am Dienstag, 28. Juli, in Geisling am Spielplatz am Dienstag, 18. August. Im **Rope Skipping Kurs** (deutsch: Seilspringen) kann man

eine Trendsportart mit einer erfahrenen Trainerin in Tegernheim und Geisling kennenlernen. Maximal acht Teilnehmer ab sieben Jahren können jeweils von 9 bis 11 Uhr dabei sein. In Tegernheim in der Grundschulturnhalle am findet der Kurs am Mittwoch, 29. Juli, statt, nach Geisling kommen die Seilspringerinnen in die Turnhalle des Gemeinschaftshauses am Donnerstag, 13. August.

Vom Jugendtreff Tegernheim startet eine **Wanderung zur Donautauer Burg** für bis zu acht Kinder ab sieben Jahren am Montag, 10. August, um 10 Uhr.

Wandern, Graffiti und Upcycling

Im Jugendtreff Tegernheim können bis zu acht Kinder ab sieben Jahren einen **Stencil Graffiti Kurs**

mitmachen. Dort sprüht man mittels einer Schablone Bilder auf T-Shirts andere Unterlagen.

Der Kurs findet am Freitag, 14. August, von 10 bis 13 Uhr statt.

Im Geislinger Jugendtreff können bis zu fünf Jugendliche ab zwölf Jahren in einem **Upcycling-Workshop** am Samstag, 19. August, von 10 bis 14 Uhr aus alten Dingen Neues machen. Doch Ebenfalls vom Geislinger Jugendtreff aus startet

am Freitag, 21. August, um 13 Uhr eine **Radtour zum Sarching Weiler** für bis zu acht Jugendliche ab zwölf Jahren.

Außerdem gibt es Ferienprogramm-to-go-Boxen in begrenzter Auflage zum Bestellen.

Alle Informationen und Anmeldeungen finden interessierte Jugendliche unter daniela.liebl@vj-regensburg.de und via Whatsapp-Nachricht an 0176/ 63101081.